Wanzen aus der Spraydose des Graffiti-Künstlers HARALD NAEGELI (Heteropterologische Kuriositäten 42)

HANS-JÜRGEN HOFFMANN

HARALD NAEGELI, bekannt unter dem Namen "Zürcher Sprayer" missfiel in den 70er Jahren das monotone Stadtbild Zürichs. Er begann vor allem nachts schwarze Strichzeichnungen auf öffentliche und private Wände zu sprühen (Abb. x). Die Betroffenen waren nicht in allen Fällen glücklich, entfernten die Zeichnungen oder erhoben oft Anklage, so dass er 1981 zu einer hohen Geldstrafe und Haft verurteilt wurde. Er versuchte sich dem Vollzug zu entziehen, indem er nach Deutschland flüchtete, wurde aber aufgrund eines Internationalen Haftbefehls schließlich doch an die Schweiz ausgeliefert und musste 6 Monate ins Gefängnis. Danach zog er nach Düsseldorf und setzte von hier aus seine Aktivitäten fort.

In Köln sprühte H. NAEGELI mehrere hundert Strichmännchen, Gerippe und Sensenmänner auf Wände, ohne dass hier sehr großer Protest laut wurde. Die Mehrzahl der archaisch anmutende Spraybilder von Skeletten und Todessymbolen wurden im Laufe der Zeit entfernt, nur ein Werk blieb in Köln erhalten und steht heute unter Denkmalschutz: der "Totentanz von 1980" (1989 vom Künstler selbst erneuert, heute aber ziemlich verblasst (Abb. 2, 3)) an der Westfassade von St. Cäcilien, dem größten Ausstellungsraum des Schnütgen Museums, Museum für Mittelalterliche Kunst. Hier wird zur Zeit eine Ausstellung über das Schaffen von NAEGELI präsentiert. Graffitis sind nicht die einzige Ausdrucksmöglichkeit des Künstlers. Er brachte und bringt auch eine große Menge Zeichnungen auf Papier: es sind bis zu 30.000 Zeichnungen von ihm bekannt. Ein Teil befindet sich im Besitze des Schnütgen Museum. Auf der folgenden Seite finden sich vier Beispiele von solchen Zeichnungen und Graffitis des Künstlers (Abb. 2-11). Heute gilt HARALD NAEGELI als Pionier der Street Art, der Sichtbeton mit "zauberhafter Poesie" zu verbessern versuchte.

PETER KOTT, Pulheim hatte die Ausstellung besucht und wies mich dankenswerter Weise inkl. Fotobelegen sofort darauf hin, dass es dort Wanzen zu besichtigen gäbe.

Heteropterologen haben bestimmte Vorstellungen vom Aussehen von Wanzen - NAEGELI hat da andere Vorstellungen: bei ihm ist es egal, ob die Gebilde 6 oder 8 Beine haben, ob sie rund oder länglich sind, mit oder ohne Stechrüssel: allein der Titel der Arbeiten weist sie als Wanzen aus.

Die Wanze begegnet uns in H. NAEGELIS Zeichnungen als vieldeutige Metapher für Bedrohung u.ä. Zum Beispiel in Abbildung 9: Unter dem Titel "Wanze greift Tod an" von 2018 greift ein achtbeiniges Gebilde ein Skelett an, in Abbildung 8 steht ein Beobachter des Weltgeschehens einer Wanze gegenüber, hier auf einer "Urwolke", einer in z.T. jahrelanger Arbeit entstandenen, endlosen „Wolke“ aus cm-großen Tusche-Strichen. H. NAEGELI bezeichnet das Bild als "Voyeur mit Wanze", entstanden auch 2018. Wir finden bei ihm oft heftig reagierende menschliche Figuren, Skelette, Wanzen und Insekten, mit Kreuz und Rädern als Synthese aus Teilen des Lebens. In Abbildung 10 u. 11 aus dem Zyklus „Apokalypse“ finden sich eine große Anzahl von solchen Wanzen-Darstellungen, neben Bildern von Fischen, Figuren und vielen ähnlich abstrusen Dingen.

Abb. 1-3: Harald Naegeli in Aktion; das Westportal St. Cäcilien Köln, „Totentanz von 1980“ (Fotos Internet)

Abb. 4-5: „Wanze“ an Bushalte in Zürich, Dufour-Str. und auf Beton-Wand in Zürich (Fotos: Internet)

Abb. 6-7: „Wanze greift Tod an“, Kohle mit Rötelstift, 2018 (links) und „Kreuz/Leiter/Wanze/Fisch mit Totenköpfen…“ Kreide auf Tuschgrund 2018 (rechts) (Fotos: Internet)

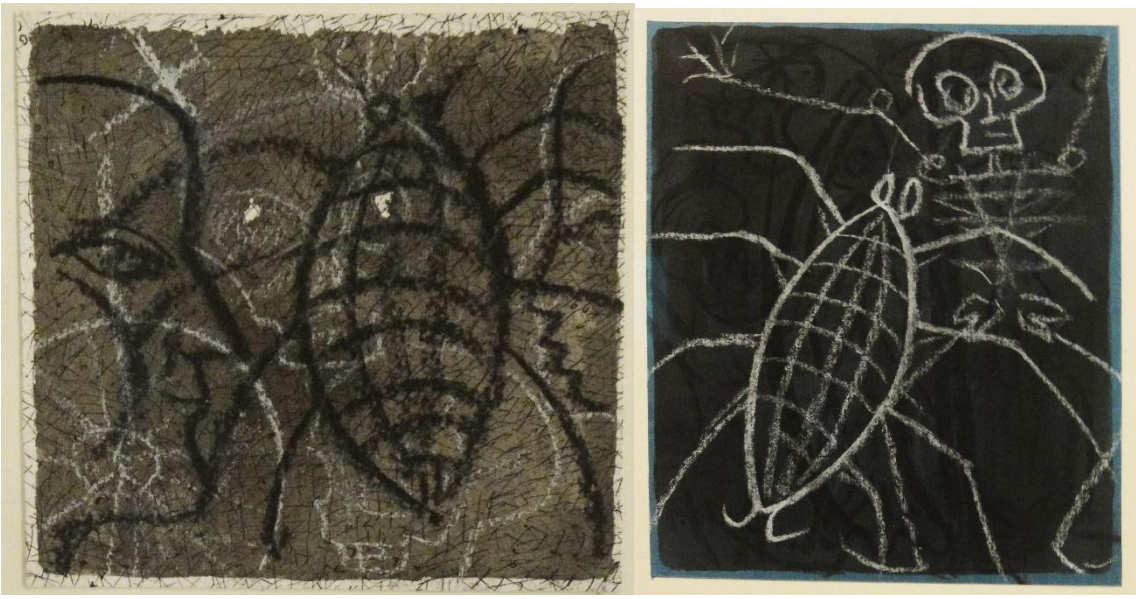

Abb. 8-9: „Ohne Titel (Voyeur und Wanze“ (links) und „Wanze greift Tod an“ (rechts), beide Velinpapier bzw. blaues Japanpapier auf Karton laviert, Kohle, weiße Kreide, 2018 (Fotos H.J. HOFFMANN)

Abb.10: „Apokalypse“, Tusche, Kohle, Acryl, 2018.2020, mit Ausschnitt (Fotos H.J. HOFFMANN)

Abb. 11: „Apokalypse“, Tusche, Kohle, Acryl, 2018.2020, mit Ausschnitt (Fotos H.J. HOFFMANN)

Anschrift:

Dr. H.J. Hoffmann, c/o Zoologisches Institut, Biozentrum der Universität zu Köln,
Zülpicher Str. 47 b, D-50674 KÖLN, e-mail: hj.hoffmann@uni-koeln.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: 66

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hans-Jürgen

Artikel/Article: Wanzen aus der Spraydose des Graffiti-Künstlers HARALD NAEGELI (Heteropterologische Kuriositäten 42) 25-27